

D           GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA          ALLGEMEINES; EPOCHEN

DAK        20. Jahrhundert

DAKC      1933 - 1945

Personale Informationsmittel

Adolf HITLER

*Mein Kampf*

Rezeption

15-4        "*Mein Kampf*" : die Karriere eines deutschen Buches / Sven Felix Kellerhoff. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2015. - 366 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-94895-0 : EUR 24.95  
[#4366]

Kurz vor dem Auslaufen der Copyright-Schutzfrist für Adolf Hitlers *Mein Kampf* am 1. Januar 2016 war zu erwarten, daß wiederum neue Bücher über dieses mythenumwobene Buch erscheinen würden.<sup>1</sup> Für 2016 steht schon eine kommentierte Neuausgabe von Hitlers Werk in den Startschuhen, um deren Förderung es erst jüngst Auseinandersetzungen gab.<sup>2</sup> Und die Frage, ob Hitlers Buch überhaupt zugänglich gemacht werden sollte und wenn ja, wie, wird kontrovers beurteilt. Es spricht indes nichts dafür, das Buch weiter unter Verschuß zu halten, so als sei dieses Werk, das einer bestimmten historischen Konstellation entstammt, heute unmittelbar gefährlich. Man könnte meinen, noch das Buch strahle bedenkliches Charisma aus.<sup>3</sup> Da man sich aber in Deutschland nach wie vor mit der rationalen und nüchternen Analyse vieler Aspekte der NS-Vergangenheit schwer tut, kann man ein informatives Buch wie dasjenige, das hier vorgestellt werden soll,

---

<sup>1</sup> Ein weiteres angekündigtes Buch ist *Eine Abrechnung* : die Wahrheit über Adolf Hitlers „Mein Kampf“ / Matthias Keßler. - München : Europa-Verlag, 2015 (Nov.). - 360 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-944305-94-3 : EUR 24.99. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

<sup>2</sup> *Hitler, Mein Kampf* : eine kritische Edition / hrsg. von Christian Hartmann ... Im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte München - Berlin. - München : Stiftung zur Wissenschaftlichen Erforschung der Zeitgeschichte, 2016 (Jan.) - Bd. 1 - 2. - Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-9814052-3-1 : ca. EUR 59.00.

<sup>3</sup> Zur Frage von Hitlers Charisma siehe *Hitlers Charisma* : die Erfindung eines deutschen Messias / Ludolf Herbst. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2010. - 329 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-10-033186-1 : EUR 22.95 [#1252]. - Rez.: *IFB 12-3*  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz31635273Xrez-1.pdf>

nur begrüßen. Das gilt auch, wenn man bedenkt, wie überaus zahlreich die wissenschaftliche und populäre Literatur zum Thema Hitler ist, einschließlich der dutzenden erschienenen Biographien.<sup>4</sup>

Der Journalist Sven Felix Kellerhoff, der durch mehrere Bücher zu zeitgeschichtlichen Themen hervorgetreten ist, widmet sich nun dem zweifellos umstrittensten deutschen Buch, um grundlegende Informationen über dieses und seine Wirkungsgeschichte zu liefern. Da viele über das Buch reden, ohne es gelesen zu haben, sei es notwendig, den Inhalt vorzustellen und der Verwirrung über das Buch abzuweichen, die man allenthalben finde. Dabei ist auch klar, daß der Verfasser die Haltung des Bayerischen Staates zum Copyright des Werkes nicht teilt, sondern scharf kritisiert – und das sicherlich zu Recht, einmal ganz abgesehen davon, daß in der heutigen Zeit der komplette Text von Hitlers Buch ohnehin leicht in den Weiten des Internets aufzufinden ist.<sup>5</sup> Auch tut eine Entmythologisierung des Buches sicher not, wobei indes zu berücksichtigen ist, daß sein Status etwa im Vorderen Orient eher ikonischer Natur sein dürfte, als daß daraus eine konkrete Programmatik folgen würde. Anders gesagt: der Antisemitismus im Nahen Osten braucht für seine Wirksamkeit keinen Hitler. Kellerhoff moniert, keine der Lebensbeschreibungen Hitlers biete eine angemessene Analyse und es gebe nur sehr wenige einschlägige Monographien. Selbst die grundlegenden Werke von Othmar Plöckinger<sup>6</sup> (buchgeschichtlich) und Barbara Zehnpfennig<sup>7</sup> (philosophisch) befriedigen Kellerhoff nicht (S. 12), ohne jedoch

---

<sup>4</sup> Siehe zuletzt z. B. **Adolf Hitler** : Biographie / Volker Ullrich. - Frankfurt am Main : S. Fischer. - 22 cm. - Bd. 1. Die Jahre des Aufstiegs : 1889 - 1939. - 2013. - 1083 S. : Ill. - ISBN 978-3-10-086005-7 : EUR 28.00. - Schon etwas älter ist z. B. **Hitler** : eine politische Biographie / Ralf Georg Reuth. - München ; Zürich : Piper, 2003. - 685 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-492-03659-7 : EUR 24.90.

<sup>5</sup> Daß der Bayerische Staat als Noch-Rechteinhaber unverständlicherweise nicht die Hilfsmittel nutzt, mit denen eine Verbreitung im Internet weitgehend unterbunden werden kann, behauptet der folgende Beitrag: **Bei Hitler wird die Löschtaste gedrückt** : warum wird nicht konsequent gegen die Verbreitung von „Main Kampf“ im Netz vorgegangen? ; es wäre ganz leicht ; man muss nur wollen / von Manuel Bonik // In: Frankfurter Allgemeine. - 2015-10-16, S. 13.

<sup>6</sup> **Geschichte eines Buches: Adolf Hitlers "Mein Kampf"** : 1922 - 1945 ; eine Veröffentlichung des Instituts für Zeitgeschichte / Othmar Plöckinger. - München : Oldenbourg, 2006. - VIII, 632 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-486-57956-7 - ISBN 3-486-57956-8 : EUR 49.80 [8826]. - Rez.: **IFB 06-1-112** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz251619125rez.htm> - **Geschichte eines Buches: Adolf Hitlers "Mein Kampf"** : 1922 - 1945 ; eine Veröffentlichung des Instituts für Zeitgeschichte / Othmar Plöckinger. - 2., aktualisierte Aufl. - München : Oldenbourg, 2011. - VIII, 632 S. : Ill. ; graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-486-70533-1 : EUR 59.80 [#1950]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337968896rez-1.pdf>

<sup>7</sup> **Hitlers Mein Kampf** : eine Interpretation / Barbara Zehnpfennig. - München : Fink, 2000. - 348 S. ; 24 cm. - Zugl.: Hamburg, Univ., Habil.-Schr., 1998. - 3-7705-3533-2. - 3. Aufl. 2006. - **Adolf Hitler: Mein Kampf** : Weltanschauung und Programm ; Studienkommentar / Barbara Zehnpfennig. - Paderborn ; München : Fink, 2011. - 280 S. ; 19 cm. - (UTB ; 3469 : Politische Philosophie ; Geschichte). -

detailliert auf seine Differenzen mit Zehnpfennig einzugehen. **Mein Kampf**, so Kellerhoff, sei „bis heute eine Art schwarzes Loch geblieben, um das die gesamte NS-Forschung und damit ein Großteil der deutschen Zeitgeschichte kreist“ (S. 12; siehe auch S. 314). Das erscheint nun freilich etwas übertrieben, denn Hitlers Weltanschauung ist ja nicht zuletzt unter Rekurs auf sein Buch, natürlich ergänzt durch viele weitere Quellen, nicht nur einmal rekonstruiert worden.<sup>8</sup> Großartig Neues kann man also die Lektüre von **Mein Kampf** nicht zutage fördern. Außerdem hat die zeitgeschichtliche Forschung nicht ohne Grund davor gewarnt, die Bedeutung des Buches zu überschätzen (siehe das Motto S. 243), weil sich die konkrete Herrschaftspraxis des Nationalsozialismus nicht einfach als Umsetzung dieses einen Buches beschreiben läßt.

Man wird abwarten müssen, wie sich die Diskussion um die Bedeutung von Hitlers Werk im Gefolge der Publikation der kommentierten Ausgabe weiterentwickeln wird. Einstweilen kann Kellerhoffs Buch als nützliches Informationsmittel dienen und wird sicher unter Geschichtslehrern, aber auch unter Nicht-Fachleuten seine Leser finden.

Kellerhoff beginnt sein Buch für alle, die es (noch) nicht selbst konsultieren können, mit einer basalen Zusammenfassung seines Inhalts, in der auch gelegentlich Hinweise auf Unstimmigkeiten enthalten sind (S. 15 - 49). Darüber braucht an dieser Stelle nichts weiter gesagt werden, da hier für denjenigen, der Hitlers Buch kennt, nichts Neues geboten wird. Auch Kellerhoff kommt übrigens zu dem ernüchternden Schluß, **Mein Kampf** sei ein „wirres und gleichzeitig vielfach redundantes Buch“ (S. 48 - 49). Darauf folgt ein Kapitel, in dem die Entstehung des Buches rekapituliert wird, mit dem Ergebnis, daß Hitler es tatsächlich selbst verfaßt hat, teils selbst getippt, teils (später) auch diktiert. Das ist nur insoweit wichtig, als damit **Mein Kampf** auch wirklich die Gedanken Hitlers selbst festhält.

Was die Quellen betrifft, so gibt Hitler diese nicht weiter an, auch wenn er manche Sachen vielfach wiederholt, so das berühmte Zitat Schopenhauers über die Juden als angebliche Meister der Lüge (S. 73 - 74). Andere Quellen mögen die judenfeindlichen Schriften Henry Fords, die **Protokolle der Weisen von Zion**, verschiedenste antisemitische Broschüren und außerdem sogenannte rassenkundliche Werke gewesen sein, zu denen sich auffällige Parallelen in Hitlers Text finden. Im Einklang mit einigen neueren Forschungen meint nun auch Kellerhoff, Hitler sei erst recht spät zum überzeugten Antisemiten geworden, nämlich zwischen Mai und September 1919, also erst nach der Niederschlagung der Münchner Räterepublik (S. 98; vgl. S. 93). Ob dies wirklich so war, muß aber etwas spekulativ bleiben, weil die Historiker mit der unergiebigsten Quellenlage herumlaborieren müssen – und letztlich auch vor der Schwierigkeit stehen, daß Hitler sehr wohl

---

ISBN 978-3-7705-5126-2 (Fink) - ISBN 978-3-8252-3469-0 (UTB) : EUR 22.90  
[#1951]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337419337rez-1.pdf>

<sup>8</sup> Siehe z.B. **Hitler** : seine politische Utopie / Enrico Syring. - Berlin : Propyläen, 1994. - 390 S. ; 22 cm. - ISBN 3-549-05159-X. - **Hitler** : Selbstverständnis eines Revolutionärs / Rainer Zitelmann. - 4., erw. Neuaufl. - München : Herbig, 1998. - 608 S. ; 23 cm. - Früher im Verl. Klett-Cotta, Stuttgart. - ISBN 3-7766-2054-4.

schon Antisemit gewesen sein kann, ohne davon Spuren hinterlassen zu haben.

Hitlers Buch ist aber so oder so nicht als zuverlässige Darstellung seiner Geschichte zu werten, weil Hitler dort immer wieder eine unvollständige und tendenziöse Darstellung bietet, was einerseits nur mit typischen Eigenheiten autobiographischen Schreibens zu tun hat, andererseits aber auch durch einen spezifischen Wirkungswillen in der aktuellen Schreibsituation bedingt ist. Kellerhoff zeigt, wie Hitlers Darstellung des Kriegseinsatzes die Züge der Heroisierung trägt, worin er sich freilich nicht besonders von anderen Texten der Zeit unterschied.<sup>9</sup>

Weitere behandelte Themen: Ausführlich geht Kellerhoff auf die jeweiligen Verkaufszahlen, die Ausgaben und Übersetzungen (zu Lebzeiten des Autors und später) von Hitlers Buch ein und berücksichtigt auch die interessanten steuerlichen Zusammenhänge. Vor allem während der NS-Herrschaft wurden Hitlers private Einkünfte aus dem Verkauf der Bücher in nicht rechtskonformer Weise behandelt, so daß Hitler eigentlich erhebliche Steuerschulden auflaufen ließ. Interessanterweise gab es so gut wie keine Rabattierungen auch für staatliche Stellen, die Hitlers Bücher orderten.

In der Darstellung wird diskutiert, wie hoch die Gesamtauflage war, wie viele Leser das Buch wohl gelesen haben dürften (nicht so wenige, wie manchmal vermutet), wie die Rezensionen aus unterschiedlichen ideologischen Lagern ausfielen etc. Ein eigenes Kapitel ist dem Problem gewidmet, inwiefern das von Hitler in seinem Buch präsentiert Programm als Blaupause bzw. die spätere NS-Politik als „Vollzug“ dieses Programms gewertet werden könne. Hitlers Vorstellung eines „unveränderlichen“ Programms ist natürlich im Bereich der Politik eine Merkwürdigkeit, die er auch außenpolitisch faktisch nicht aufrechterhalten konnte. So ging es wohl eher um den Anschein einer „granitnen“ Weltanschauung, auch wenn der Kampf gegen Marxisten und Juden offensichtlich eine Konstante darstellte. Dennoch bestand ein klarer Widerspruch zwischen den frühen wirtschaftspolitischen Vorstellungen der NSDAP und der späteren Regierungspraxis. Ein besonderer Fall ist schließlich die Südtirol-Frage, bei der Hitler deutschnationale Vorstellungen zugunsten einer Solidarität mit dem Faschismus Mussolinis zurückstellte, was ihm indes im nationalen Lager durchaus Probleme machte.

Kellerhoff schildert knapp die Entwicklung der Pläne zu Editionen, Teilausgaben und kommentierten Auszügen, die in der Regel vom bayerischen Staat sabotiert wurden; auch die jetzt erarbeitete kritische Edition wurde nur vorübergehend von dieser Seite aus gefördert. Auch die unterschiedliche Handhabung der Verletzung des Urheberrechts in verschiedenen Staaten kommt zur Sprache; etwa im Nahen Osten nämlich griff der bayerische Staat nicht ein, wohl um die sensiblen diplomatischen Beziehungen dorthin

---

<sup>9</sup> Zu Hitler im Ersten Weltkrieg siehe auch **Hitlers erster Krieg** : der Gefreite Hitler im Weltkrieg – Mythos und Wahrheit / Thomas Weber. Aus dem Engl. von Stephan Gebauer. - Berlin : Propyläen-Verlag, 2011. - 585, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Hitler's first war <dt.>. - ISBN 978-3-549-07405-3 : EUR 24.99 [#2063]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336563701rez-1.pdf>

nicht zu belasten. Gegen Buchauszüge in Schulbüchern, die in Israel publiziert wurden, ging man aus anderen Gründen nicht juristisch vor.

Ein Dilemma jeder Hitler-Edition wird sicher bleiben, darin kann man Kellerhoff zustimmen. Denn eine kritische Edition wird vielleicht kein größeres Publikum finden, auch wenn das keineswegs sicher ist. Denn es soll ja, zumindest nach dem ursprünglichen Plan, auch eine digitale Online-Version der Edition des Instituts für Zeitgeschichte geben. Allerdings kann man ja auch nach wie vor eine nicht-kritische Edition von Hitlers Werk lesen und dazu auf erläuternde und kontextualisierende Werke wie das vorliegende als parallele Lektüre zurückgreifen. Für den allgemein zeitgeschichtlich interessierten Leser sowie insbesondere Geschichtslehrer dürfte dieses Buch im wesentlichen das enthalten, was man über Hitlers *Mein Kampf* wissen möchte, im Detail sicher auch mehr. Allerdings wäre für eine Neuauflage die Erstellung eines Registers anzuraten, das den Gebrauchswert des Buches deutlich erhöht hätte. Weiterhin ist abschließend zu monieren, daß bei der Redaktion des Bandes offenbar keine Rücksicht auf die originale Rechtschreibung der Quellen genommen wurde. Hitlers *Mein Kampf* enthält aber kein „dass“, sondern nur „daß“, „Haß“ und nicht „Hass“ etc. (z.B. S. 20, 22). Auch wenn es eine Kleinigkeit ist, sollte man hier schon genau sein, wenn auch natürlich die moderne Textverarbeitung zu generellen Korrekturen verführt, die aber eben nicht korrekt sind.

Till Kinzel

#### QUELLE

*Informationsmittel* (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz445587997rez-1.pdf>